

Protokoll Think Tank

vom 28. Januar 2018



Fürbittkerzen

Bei den Jugendmessen werden zu den Fürbitten Kerzen angezündet und in mit Sand gefüllte Schalen gestellt. Die aktuellen Schalen sind für die Vigilkerzen zu flach, sodass die Kerzen häufig umkippen. Daher wurden bereits größere Schalen angeschafft. Leider hat sich dadurch ein Kamineffekt ergeben, sodass die Flammen sich zusammengeschlossen haben. Wir sind daher wieder zu den alten Schalen zurückgekehrt.

Es wird vorgeschlagen, die Vigilkerzen zu halbieren und für die Zukunft Kerzen mit geringerer Länge anzuschaffen, sodass diese weniger leicht umfallen.

Herr Schuler von der Kerzenfabrik kommt und bietet Ideen an

weitere Idee: eine Schale töpfern lassen

Die Kerzenschalen sollen auch weiterhin vor dem Altar stehen.

Taizé-Gebet

Beim Taizé-Gebet sollen auch wieder Matten ausgelegt werden. Die bisherigen Vorschläge überzeugen uns auf Grund der Größe und/oder Farbe nicht. Wir wollen die Anschaffung von Matten aus Schurwolle überlegen.

Außerdem wollen wir neue Teelichtgläser in mehr Farben (rot, gelb und orange) anschaffen.

Die Beachflag für das Taizé-Gebet lässt noch auf sich warten. Es gibt noch Nachbesserungsbedarf am Design. Wir haken noch einmal nach.

St. Petrus und das Campanile

Wir sprechen über die Anbindung des Campanile an die hiesige Gemeinde St. Petrus, die auch Inhaberin unserer Kirche St. Franziskus ist. Das Campanile ist grundsätzlich gastfreundlich und mag Netzwerkarbeiten. Durch die personelle Änderung mit Torsten als neuer Stadtjugendseelsorger, der aber kein Pfarrer der Gemeinde ist, ergeben sich natürlicherweise Änderungen. Kooperationen mit der Gemeinde müssen neu erwogen werden. Wichtig ist uns, dass das Campanile einen anderen Auftrag hat als es Gemeinden haben.

Öffentlichkeitsarbeit

Wir wollen ein klares Konzept für das Campanile schaffen. Das Campanile ist ein Ort für Jugendliche und junge Erwachsene ohne auszugrenzen. Auch wenn jeder unabhängig vom Alter eingeladen ist, im Campanile mitzuwirken, ist die Zielgruppe doch klar definiert. Das Campanile soll geschützte Räume für Jugendliche schaffen, damit sie ihren Glauben frei leben / entfalten können. Dazu gehört es insbesondere auch die Freiheit zu haben, neue Dinge auszuprobieren.

Unsere Grundausrichtung ist niederschwelliger als andere Gemeinden, damit auch Suchende einen Einstieg finden können. Es soll so sein, dass wir uns nicht verleugnen, aber wir wollen nicht mit der Tür ins Haus fallen. Im Blick haben wir den, der auf der Suche ist. Wir bürden ihm nicht auf, sich für Kirche entscheiden zu müssen, um bei uns mitzumachen.

Theaterworkshop

Am 2. Februar von 19 bis 21 Uhr ist wieder ein neuer Termin vom Theaterworkshop.

Bonner Kirchennacht

Zusätzlich zu Theater und Musik soll zur Bonner Kirchennacht eine Vernissage stattfinden. Weitere Ideen zum Thema „Staunen und Träumen“ sind gern gesehen. Das Programm muss bis Ende Februar stehen.

Glaubensgesprächskreis

Wir wollen einen Glaubensgesprächskreis gründen. Allerdings müssen wir uns Gedanken über die Methodik machen, um junge Menschen damit anzusprechen.

Auch das genaue Ziel eines solchen Kreis' muss noch abgesteckt werden. Es soll Gespräche auf „Augenhöhe“ ermöglichen. Vielleicht im Rahmen einer Brotzeit o.ä.

Ansprache

Im Haus ist die Ansprache aktuell sehr unterschiedlich, z. B. auf Schilder, in der Ansprache von neuen Besuchern. Im Hinblick auf unsere Zielgruppe wollen wir Menschen im Campanile duzen. Die Klarheit einer Regelung soll dabei auch unterstützend sein, sodass es leichter fällt.

Nächster Termin

Auf Grund der Menge noch zu besprechender Themen wollen wir uns schon nächsten Monat wieder treffen:

Sonntag, den 25. Februar 2018 von 16 bis 17:30 Uhr